



Liebe Groß-Rohrheimerinnen,  
liebe Groß-Rohrheimer,

auch wenn Sie die ersten Tage im neuen Jahr schon hinter sich gebracht haben, für das Jahr 2018 wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie alles Gute! Während wir die neuste Ausgabe vom „Ausscheller“ zusammenstellen, sind bereits vier Monate seit der Bundestagswahl vergangen und noch immer ist nicht klar, wer uns ab wann und wie regiert. Bis Ostern soll es nun dauern, bis sich die GroKo wieder zusammengefunden hat. Ob anschließend endlich mal einige Probleme angepackt werden – lassen wir uns überraschen. Und für den 28. Oktober steht schon wieder die nächste Wahl an. Wir Hessen wählen einen neuen Landtag. Gemäß aktuellen Umfragen hat die Koalition aus CDU und GRÜNEN derzeit keine Mehrheit mehr und die nächsten Monate werden sicherlich spannend.

Das „politische Neujahr“ in Groß-Rohrheim begann wie das alte Jahr endete. Mit überflüssigen Streitereien. Anstatt sich um wirklich wichtige Themen zu kümmern, packt der Bürgermeister bereits beim Neujahrsempfang die politische Keule aus und bemüht Halb Wahrheiten um die Freien Wähler bloßzustellen. Schade. War der Neujahrsempfang doch bislang immer unpolitisch. Allerdings muss man sich sowieso Gedanken über einen Neuanfang machen. Unsere züchterischen und sportlichen Meister haben mehr verdient, als den Rahmen für einen Neujahrsempfang zu bilden, bei dem gerade einmal 10-15 Bürgerinnen und Bürger den Weg in den Treff 21 finden. Für ein Dorf mit 3.800 Einwohnern ist das deutlich zu wenig.

Ihr

## Groß-Rohrheim wird wachsen



Erweiterungsgebiet rot umrandet

Die Nachfrage nach Bauland steigt ständig an. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zu nennen ist zunächst ein gesteigerter Wohnbedarf pro Person als Folge gestiegener Einkommen und einer zunehmenden Zahl von Einpersonenhaushalten. Selbst bei konstanter Bevölkerung würde dies insgesamt zu mehr Haushalten führen. Auch die Ansiedlung weiterer Industriebetriebe hat zu einem verstärkten Druck auf die Nachfrage nach preiswertem Bauland geführt. In der Gemeindevertretersitzung hatten die FW Bürger für Groß-Rohrheim den Antrag gestellt auf Aufstellung eines Bebauungsplans für das "Erweiterungsgebiet für Wohnbauland" W16 und Beauftragung des Gemeindevorstands, Vorgespräche mit den Grundstücksbesitzern zu führen. Jetzt, nach erfolgreichem Abschluss der Grundstücksankäufe durch die Gemeinde, hat die Gemeindevertretung am 7.02.2018 den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans Wohnbaugelände W16 gefasst.

Mit der Erstellung des Bebauungsplanes wird die Gemeinde ein Ingenieurbüro beauftragen. Zur Konkretisierung der Planungsaufgaben wurde von den FW Bürger für Groß-Rohrheim ein Antrag gestellt, der die städtebaulichen Vorgaben für das Planungsbüro beschreibt. Dieser Antrag wurde auf Wunsch der SPD-Fraktion erneut auf die nächste Gemeindevertretersitzung verschoben. Durch den Bebauungsplan legt die Gemeinde fest, wie Grundstücke bebaut und in baurechtlicher Sicht genutzt werden dürfen. Die Aufstellung eines Bebauungsplans erfolgt in einem verbindlich geregelten Verfahren. Bei diesem Verfahren ist auch die Beteiligung der Bürger vorgesehen. Das bedeutet: Ist ein Bürger mit den Plänen der Stadt oder Gemeinde nicht einverstanden, kann er dem Bebauungsplan widersprechen. Wann und wie ein Bürger dem Bebauungsplan widersprechen kann, erfahren Sie hier:

[www.widerreden.de/einspruch-bebauungsplan](http://www.widerreden.de/einspruch-bebauungsplan)

## Alternative Fakten...?

...das Unwort des Jahres 2017. Sofort denkt man an Amerika und Donald Trump. Aber soweit muss man gar nicht gehen. Alternative Fakten gibt es überall, wo man die Wahrheit gerne mal frei interpretiert, meist natürlich zu seinen eigenen Gunsten. So konnten wir alle mehrmals lesen oder auch am Neujahrsempfang hören, dass die Gemeinde Groß-Rohrheim nun doch im Wahlkreis des Landkreises Bergstraße bleiben kann und nicht, wie in der Wahlkreisreform der Landesregierung gefordert, dem Wahlkreis im Landkreis Groß-Gerau zugeordnet wird. So weit so gut! Das war sicherlich im Interesse aller Groß-Rohrheimer/-Innen. Daran besteht kein Zweifel.

Deswegen haben sich im Kreis natürlich die Freien Wähler genau dafür eingesetzt.

Auch in unserer Gemeinde wurde über eine Resolution gegen die Änderung des Wahlkreises gesprochen. Und selbstredend waren auch hier alle gegen eine Verschiebung nach Groß-Gerau. Darin waren sich alle einig. Einigkeit herrschte allerdings nicht bei der Formulierung der Resolution, die von unserem Bürgermeister verfasst und in der Sitzung der Gemeindevertretung verlesen wurde.

Wir, die Freien Wähler, Bürger für Groß-Rohrheim, sahen uns nicht in der Lage, ein Schreiben zu unterstützen, das zwar inhaltlich unser aller Interessen verfolgte, aber in seiner Form alles andere als korrekt war.

Hier ist Sachlichkeit und korrekte Ausdrucksweise gefragt. Man kann seine Meinung auch ohne Polemik und „Wirtshausgebaren“ zum Ausdruck bringen. Darin folgte uns übrigens auch jeweils ein Mitglied der SPD und der CDU.

Es ist also falsch zu behaupten, die Freien Wähler hätten zwar auf Kreisebene gegen die Verschiebung in einen anderen Wahlkreis gestimmt aber innerhalb der Gemeinde nicht. Entweder hat unser Bürgermeister die Abstimmung verschlafen oder einfach nicht zugehört, warum wir gegen diese Resolution waren.

Eine Abänderung in eine korrekte Form war offensichtlich zu viel Arbeit oder überstieg den politischen Horizont.

## Rosinenbrötchen (Quark-Öl-Teig)



300 g Quark, 100 ml Milch, 100 ml Öl, 150 g Zucker, 2 Beutel Vanillinzucker und 2 Prisen Salz miteinander verrühren.

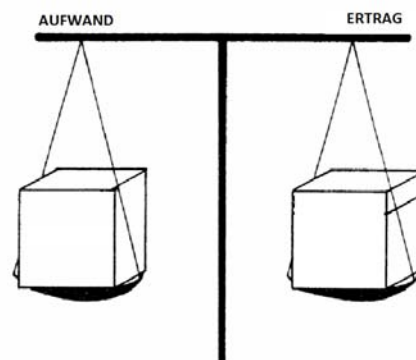
600 g Mehl und 11/2 Beutel Backpulver mischen. Die Hälfte der Mehlmischung zu den flüssigen Zutaten schütten und unterrühren. Die zweite Hälfte der Mehlmischung sowie nach Belieben Rosinen und/oder Hagelzucker unterkneten.

Alles zu einer großen Rolle formen. Scheiben von ca. 80 g abschneiden, rund Formen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen. 2 Eigelbe mit 1 Löffel Milch verrühren und die Brötchen damit einstreichen.

Im Umluftbackofen bei 160°C in ca. 20 Minuten goldgelb backen.

Viel Erfolg

## Wer etwas verkaufen will muss seine Aufwendungen kennen



Bilanz im Gleichgewicht

In diesem kurzen Satz lässt sich zusammenfassen, was die Freien Wähler-Bürger für Groß-Rohrheim mit einem neuen Antrag erreichen wollen. Hintergrund ist, dass bei den Bera-

tungen über den Verkauf von Grundstücken im Industrie- oder Gewerbegebiet keine Informationen dazu vorliegen, zu welchem Preis die Grundstücke seinerzeit gekauft wurden und welche Mittel für die Erschließung der Grundstücke (Straße, Wasser, Abwasser, etc.) aufgewandt werden mussten.

Bei der Kalkulation der Verkaufspreise für Grundstücke bei der Wohnbebauung sind solche Kostenkalkulationen schon lange üblich. Genau die gleichen betriebswirtschaftlichen Angaben fordern die Freien Wähler nun für die Beratung von Grundstücksverkäufen im Industrie- und Gewerbegebiet.

## Gott-sei-dank

werden viele gedacht haben, als Anfang November letzten Jahres die L3111 wieder für den Verkehr freigegeben wurde.



Mit der freien Fahrt war es jedoch gleich wieder vorbei. Wurde doch in Höhe des Abzweigs zum Wald-

haus / Aussiedlerhöfe bis ca. 350 m Richtung Wald beiderseits der Straße die Geschwindigkeit auf 60 km/h begrenzt. Die offizielle Aussage dazu lautet: Die Straße muss eingefahren werden, daher das Tempolimit. Der verwunderte Leser fragt sich an dieser Stelle zu Recht: „und was ist mit der restlichen Straße, müsste diese nicht auch eingefahren werden. Oder geht es vielleicht doch nur darum, weiterhin die Möglichkeit der Geschwindigkeitsüberprüfung an bekannter Stelle zu haben.“

Wir wünschen Hessen Mobil von dieser Stelle aus ein gutes Neues Jahr, verbunden mit der Hoffnung / dem Wunsch, um Überprüfung der Geschwindigkeitsbegrenzung (Scherz). Das Redaktionsteam hat festgestellt, da es oft in Hessen unterwegs ist, dass in anderen hessischen Gegenden auf Landstraßen wesentlich schneller gefahren werden darf. Unabhängig davon, ob die Straße gerade oder kurvig, ob im Wald oder auf freier Fläche und ob hügelig oder eben verläuft; das spielt dort scheinbar keine Rolle.



## Wir halten uns fit - laufen Sie mit

### Lust auf Fitness?

Wer fit sein möchte, sollte jetzt mit Nordic Walking starten. Herz- und Sportmediziner raten zu maßvoller, aber zügiger Bewegung:

**Wann:** immer montags um 18 Uhr - bei jedem Wetter ab der Zeitumstellung am 26.03., bis dahin um 17 Uhr.

**Wo:** Am Damm in der verlängerten Jahnstraße.

Nordic Walking ist ein ideales und schonendes Ganzkörpertraining baut Stress ab und hat positive Auswirkung auf das Wohlbefinden, regt die Fettverbrennung an und verbessert die Kondition, verbessert die Durchblutung der Muskeln und fördert die Beweglichkeit.

Wir bieten einen unverbindlichen Treff, bei dem alle Nordic-Walker und die, die es werden wollen, herzlich willkommen sind. Wir treffen uns am Damm in der verlängerten Jahnstraße und laufen durch die Rheinauen, dem schönsten Outdoor-Fitnessparcour weit und breit.

Mit und ohne Stöcke, je nach Belieben, Bewegung mit Geselligkeit ist unser Motto.

Es ist auch wieder eine Montagstour in den Gernsheimer Hafen und eine Tour zum Fauti geplant.

Machen Sie mit, wir laden Sie herzlich dazu ein.

*Waltraud Korffmann und Gerhard Henzel*

*... und da laufen Sie - Laufen Sie mit!*



## Radtour mit den Bürgern für Groß-Rohrheim

Im letzten Jahr hatten wir uns als Sport-Highlights zwei wunderschöne Radtouren

- eine Ganztagestour nach Rheinhessen und
- eine abendliche Radtour zum Fauti nach Nordheim durchgeführt, was auch allgemein großen Anklang und Begeisterung mit sich brachte.



*Radtour entlang des Rheines nach Worms*

In diesem Jahr möchten wir in Richtung Bergstraße fahren. Die Tour führt uns entlang Maria Einsiedel nach Allmendfeld, weiter zum Erlensee nach Bickenbach und an der Alten Bergstraße entlang nach Zwingenberg. Rückkehr über Fehlheim nach Groß-Rohrheim.

Einkehrschwung ist auf dem Erdbeerhof in Richtung Erlensee, dann in der Altstadt in Zwingenberg und zum Abschluss in Fehlheim „Gasthaus zur Hundehütte“ geplant.

**Termin:** 03. Juni 2018 um 10.00 Uhr – Treffpunkt bei Fam. Korffmann, Jahnstraße 15

- Rückkehr ist gegen 17.00 Uhr vorgesehen

Wir freuen uns wieder mit Euch gemeinsam auf eine schöne Radtour und verbleiben mit den besten Grüßen bis zur nächsten Ausgabe des „Auschellers“.

*Ihr Ausflugsteam*

## Übrigens –

„s’Kätsche“ ist ein



### Was ist eine Glosse?

„Eine Glosse ist kurz, aktuell, meinungstragend und meinungsbildend. Ihr Schreibstil ist sarkastisch und ironisch.“

*Soviel zur Form...zu allem anderen fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, um Bluthochdruck und Wutausbrüche zu vermeiden.*

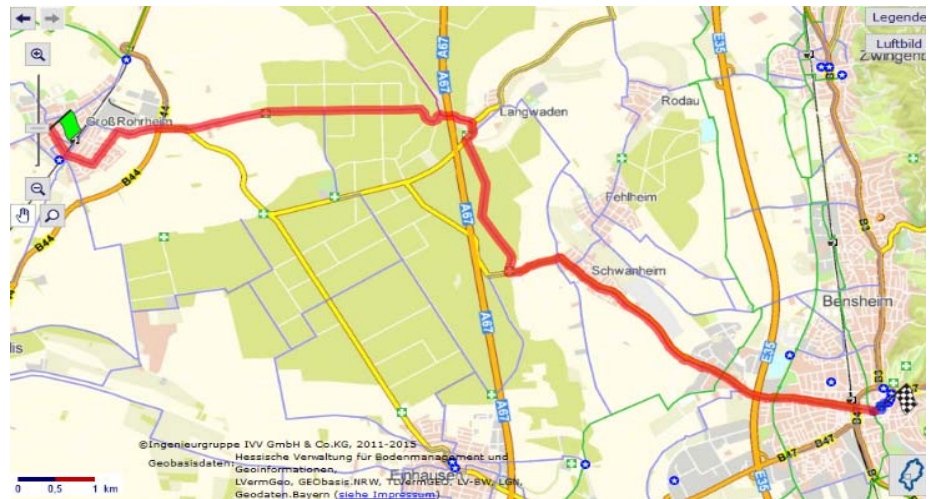
*Anm. d. Redaktion*

## Ordnungsamt auch am Feierabend und am Wochenende?

Nicht zum ersten Mal wurden wir von Bürgern gefragt, ob denn die Mitarbeiter des Bibliser/Groß-Rohrheimer Ordnungsamtes nur während der Öffnungszeiten unseres Rathauses kontrollieren. Rechtssicher können wir solche Fragen nicht beantworten und verweisen dann immer auf unsere Verwaltung. Aufgefallen ist allerdings auch uns, dass man in Groß-Rohrheim sehr schnell einen Strafzettel bekommt, wenn man tagsüber in falscher Fahrtrichtung parkt. Abends oder am Wochenende kann jeder parken wie er will. Da spielt es keine Rolle, ob Einmündungen oder Kreuzungen bis auf einen Meter zugedehnt sind. Und Absperrungen an Straßenbaustellen werden offenbar auch kaum kontrolliert. Anders kann man es nicht deuten, wenn Baucontainer mehrere Tage und Nächte ohne ordentliche Hinweisschilder und Beleuchtung auf der Fahrbahn abgestellt werden. Nicht auszudenken, wenn da mal jemand dagegen fährt. Immerhin wurde auf unsere Kritik in Facebook und im Groß-Rohrheimer Anzeiger wirklich prompt reagiert. Danke dafür!

## Radwegeplanung endlich auch für Groß-Rohrheim

Einer Initiative der Freien Wähler-Fraktion im Kreistag Bergstraße ist es zu verdanken, dass das Radwegkonzept des Kreises Bergstraße fortgeschrieben wird. Die letzte offizielle Planung datiert immerhin aus dem Jahr 1992. Der Antrag der Freien Wähler fand bei den anderen Fraktionen einmütige Unterstützung. Nun sind vor allem die Kommunen im Kreisgebiet gefragt, ihre Radwegplanungen zu aktualisieren und sich um die Sanierung der bestehenden Radwege, vor allem aber auch um die Benennung erforderlicher Erweiterungen des Radwegenetzes zu kümmern.



Die Freien Wähler in Groß-Rohrheim hatten sich dazu mit Mitgliedern der Radabteilung des Turnvereins getroffen und mögliche Themenschwerpunkte besprochen.

Damit diese Sache nun schnellstmöglich auch in den Gremien der Gemeinde besprochen und der Kreisverwaltung die Ideen und Ansprüche aus Groß-Rohrheim gemeldet werden, wurde in der Gemeindevertretung ein entsprechender Antrag eingebracht. In der nächsten Ausgabe werden wir über den Sachstand berichten.

## Der Aufreger

In einer demokratischen Gesellschaft gibt es ein grundlegendes Prinzip: Unterschiedliche Menschen haben unterschiedliche Meinungen. Die parlamentarische Demokratie lebt von der politischen Auseinandersetzung, von gegensätzlichen Interessen und der Suche nach der besten Idee. Dabei muss es vollkommen gleichgültig sein aus welcher Feder die Idee stammt. Lächerlich machen oder persönliche Anfeindungen haben in einer funktionierenden Demokratie nichts verloren.

Für das Jahr 2018 wünschen wir uns mehr Auseinandersetzungen in der Sache und weniger überflüssigen Streit. Haben wir nicht genügend Themen und Probleme die auf eine Lösung warten?

- Was ist mit der seit Jahren überfälligen Sanierung unserer Schule?
- Wie steht es um den Sozialen Wohnungsbau?
- Wo sind günstige Wohnungen für junge Familien?
- Wo sind die vielfach nachgefragten seniorengerechten (betreuten) Wohnungen?
- Wie steht es um die Betreuungsplätze für Kinder ab dem 1. Lebensjahr, auf die ein Rechtsanspruch besteht?
- Was tut sich in Sachen Erwachsenenbildung in Groß-Rohrheim?

Wer wirklich etwas für Groß-Rohrheim bewegen und nicht nur Sonntagsreden halten will, der hat genug zu tun.

### Abbildung:

#### Der offizielle Radweg von Groß-Rohrheim nach Bensheim

Dieser Route ist dem „Radroutenplaner Hessen“ entnommen.

Ein großer Teil der Route führt durch den Wald ohne jegliche soziale Kontrolle und auf unbefestigten Waldwegen. Diese Wege sind im Winter oftmals unbefahrbar.

Eine solche Wegeführung entspricht nicht mehr dem heutigen Standard. Sie mag für den Freizeitradverkehr bei schönem Wetter attraktiv sein. Aber für den täglichen Weg zur Arbeit oder Schule ist dies einfach unzumutbar.

**Haben Sie ein Thema über das wir an dieser Stelle gerne einmal berichten sollten?**

**Bitte schreiben Sie uns...**  
mail: [info@bfgr-gross-rohrheim.de](mailto:info@bfgr-gross-rohrheim.de)

## Betreuungsplätze ausgebaut

Die vorgesehene Erweiterung des Kommunalen Kindergartens um zwei Betreuungsgruppen, wie sie ursprünglich geplant war, scheiterte im Juli 2013 an den Gegenstimmen von SPD und CDU. Die Freien Wähler konnten lediglich den Bau einer einzigen Betreuungsgruppe durchsetzen. Im September 2014 wurden die neuen Betreuungsräume in Betrieb genommen. Doch schon damals wurde erwartet, dass die Nachfrage an Betreuungsplätze deutlich zunehmen wird. Zudem konnte man in den vergangenen Jahren eine Steigerung bei der Geburtenrate verzeichnen.



Mittlerweile sind alle Betreuungsplätze belegt und neue Nachfragen müssen ablehnend beschieden werden.

Die Eltern stehen im „Regen“ und uns stellt sich die Frage, weshalb nicht bereits im vergangenen Jahr, als sich der Trend abzeichnete, reagiert und die ursprüngliche Planung aus der Schublade geholt wurde?

## Manche Dinge bleiben einfach liegen



Mal sehen wie lange noch?

## Verbesserung der Vereinsförderung im Kreis Bergstraße

Der Kreistagsfraktion der Freien Wähler war es aufgefallen, dass die letzte Änderung der Vereinsförderung im Kreisgebiet auf das Jahr 2002 datiert. Ohne das vielfältige ehrenamtliche Engagement stünden unsere Kommunen jedoch schon längst mit dem Hintern an der Wand. Denn die Vereine leisten das, wozu Staat und Verwaltungen überhaupt nicht in der Lage sind.

Seit einigen Jahren steigen die Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden stetig an, während die Aufgaben der Verbände und Vereine nicht ab- sondern eher zunehmen. Was liegt also näher, als über eine Erhöhung der Zuschüsse für unsere Vereine nachzudenken? Die Freie Wähler-Initiative dazu wurde von allen Kreistagsfraktionen begrüßt und unterstützt. Als Resultat daraus beschloss der Kreistag Bergstraße in



seiner Sitzung am 11.12.2017 eine Erhöhung der Vereinsförderung um durchschnittlich 17%. Unsere Vereine können es brauchen. Bei Rückfragen zur Beantragung wenden sich interessierte Vereine bitte an unseren Kreistagsabgeordneten Walter Öhlenschläger: [walter@oehlschlaeger.net](mailto:walter@oehlschlaeger.net).

## Biodiversität – was ist das?

Bei der Biodiversität geht es um den Erhalt und den nachhaltigen Schutz der Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren. Der allseits zu beobachtende, bedrohliche Rückgang der Artenvielfalt in Luft, Boden und Wasser muss unbedingt aufgehalten werden und auch im ländlichen Raum lassen sich dazu Beiträge leisten. So hat einerseits die Kreistagsfraktion der Freien Wähler eine Anfrage zum Sachstand der Umsetzung der Biodiversitätsziele im Kreis Bergstraße gestellt.



Andererseits haben wir hier in Groß-Rohrheim eine Initiative gestartet, die zum Ziel hat, seither intensiv gepflegte Grünflächen in Blumenwiesen umzuwandeln. Für Bienen, Hummeln und andere Insekten würde dadurch neuer Lebensraum geschaffen. Zudem lassen sich durch die dann nicht mehr erforderlichen regelmäßigen Mäh- und Mulcharbeiten Kosten im Bauhof einsparen. Wir sind darauf gespannt, welche Erkenntnisse dazu der Gemeindevorstand ermittelt.

**„s Käthsche moant...**

*...ehr Leit, ehr misst mehr Bier dringge. Annerschd gsoaht: „Saufe fer die Gemoa“. Mer hänn nemlich sou an doller Verdroag mit ner Brauerei iwwer e horrändi Biermeng, die mer in 10 Joar abnemme missen unn schaffe des nedd. Kaum zu glaawe, awwer woar. Unn damit mer koa Strof bezoahle missen, hemmer glei en neije Verdraach hinnenooch geschowe unn misse jetzt e bissl mehr dringe. Iwwerischens besser ausm Fass als aus de Flasch, sunscht gilt des nur fer die Hälf vumm Gsöff. Awwer mejner dringge macht a Sinn, sunscht es des onner G'schähe in de Gemoa ah nur schwer auszehalde. En Friedhof, der verwahrlöst weil mer koa Gift mehr spritze därf, orrer e Wasserloch, waos ball sou grouss iss, dass die AIDA oilaafe koann. Nur oam Lange Graawe muss mer donn noch ausbaggern. Awwer des macht de Omlor vielleicht oa noch, schließlich iss dem de Mehrheit im Gemoaneroat, die Nadur, un en Veroin jo nedd sou wischdisch. Hauptsach, die Oinnahme stimme, zumindeschd in dem Fall. Do kann mehr schunn mol e Landzung wegbaggern, die in jahrzehndelonger Ärwed vunn de Ongler ogelegt woarn iss. Gewachsenes Kleinod kann mer nämlich oafach wu onnerschd hi verlee. Verzejl dess emol de Fisch un de onnern Viescher. Die verschdejn des wahrschoinlich genauso wenisch wie monsche Zwaaboaner. Isch kann eisch verzäje, doo brauch mer Nerve!*

**Schüler der Lindenhofschule ohne Lobby**

Im Januar 2016 hatten sich die Freien Wähler um die damals schon rund 15 Jahre überfällige Sanierung der Lindenhofschule bemüht.

Weder CDU noch SPD unterstützten damals die Forderung, dass der Gemeindevorstand aktiv wird und entsprechenden Druck auf die Kreisverwaltung ausübt. „Spätestens im Jahr 2017 sollen alle erforderlichen Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden“ wiegelten Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft seinerzeit ab. Fakt ist jedoch, dass Anfang des Jahres 2018 noch nicht einmal die Kosten der erforderlichen Sanierung bekannt sind. Angeblich soll nun

2019 mit den Arbeiten begonnen werden. Grundvoraussetzung dafür ist jedoch, dass die Schule dem sogenannten Pakt für den Nachmittag (Pfn) beispringt, der auch drei Jahre nach seiner Einführung im Kreisgebiet gerade einmal an rund einem Viertel der Bergsträßer Schulen überzeugt. Falls also Eltern und Lehrer den Pfn für die Lindenhofschule nicht akzeptieren, müssen die Schüler wohl auch in fünf Jahren noch die unbeheizte und ohne Spülung versehenen Pinkelrinnen aus dem Jahr 1960 benutzen. Politische Ziele zählen also ganz offensichtlich mehr als das Schülerwohl.

Von den 50 Betreuungsplätzen sind derzeit schon 49 ausgebucht. Wie soll das im neuen Schuljahr werden? Wo und wie werden nach den Sommerferien die Schülerinnen und Schüler betreut, die in der Lindenhofschule keinen Platz mehr bekommen?



**Unsere Hammeraue** beim hoffentlich letzten Hochwasser in diesem Jahr (Pegel Worms 6,35m). Ab einem Pegel von ca. 7m besteht die Gefahr, dass der Sommerdamm überspült wird und das Wasser bis zum Winterdeich steht.

Gemeinsam für Groß-Rohrheim -  
Miteinander mehr erreichen